

Traum von eigenen vier Wänden wird wahr

Verein KuKuK gestaltet Räume / Lions Club unterstützt generationsübergreifende Kulturarbeit



Lions-Präsident Marko Mock und Barbara Theissen sind beeindruckt von der Kreativität und Ausdauer, die die Jugendlichen bei der Gestaltung der Mosaikwand an den Tag legen. HAG-FOTO: HAGENAH

VON CORNELIA HAGENAH

Worpswede. Emsig sind Eva, Lene und Sabrina dabei kleine Mosaikstückchen an die Wand zu kleben. Sie und viele ehrenamtliche Helfer gestalten die neuen Räume von KuKuK. Seit knapp einem halben Jahr hat KuKuK, Verein für Kunst, Kultur und Kreativität, ein eigenes Domizil gefunden: die alte Hausmeisterwohnung hinter der Jugendherberge. Damit jedoch nicht genug: Die Wohnung musste komplett entkernt und saniert werden. Doch eine Sanierung kostet trotz ehrenamtlicher Helfer viel Geld. Mit einer Spende des Lions Club Lilienthal rückt der Traum vom eigenen Heim nun wieder ein Stückchen näher.

Wenn Barbara Theissen, Vorsitzende des Vereins, durch die Räume geht, merkt man ihr die Begeisterung für die eigenen Vereinsräume an. Sie sprudelt nur so von Ideen. Gleichzeitig ist sie aber auch begeistert von der Unterstützung. Da sich der Ver-

ein ohne öffentliche Zuschüsse fast ausschließlich selbst finanzieren muss, war er auf viele fleißige Hände angewiesen. „Unermüdlich wurde hier mitgeholfen, damit der Traum vom eigenen Heim wahr wird“, sagt Theissen. Der Fußboden wurde komplett gesponsert, ein Gartenbetrieb übernimmt die Gestaltung der Gartenanlage und es gibt private Spender, die sich beteiligt haben.

Schon einige Räume eingerichtet

Mittlerweile zählt der Verein fünfzig Mitglieder, die nach Möglichkeit auch handwerklich ihr Können einbringen. Und so sind nun schon einige Räume eingerichtet. Und auch die Jugendlichen beteiligen sich mit eigenen Ideen an der Gestaltung. Im Bad entsteht ein Spiegelmosaik, im Flur werden Fußleisten aus Mosaiksteinen angebracht und im großen Raum, der zu Tanz- und Schauspielproben dient, entsteht an einer Wand eine bunte Spirale aus kleinen Mosaikstückchen.

Lene und Eva sind schon seit der Gründung des Vereins dabei und haben auch schon bei dem ersten Theaterstück „Der kleine Tag“ mitgewirkt. „Über KuKuK haben wir uns viel besser kennen gelernt und sind jetzt richtig gut befreundet“, erzählt Eva mit Blick auf ihre Freundin Lene. Der Erfolg des ersten generationsübergreifenden Theaterstückes, das vor fünf Jahren mit über hundert Personen im Alter von vier bis zweiundsiebzig Jahren in der Music Hall aufgeführt wurde, wirkt auch heute noch nach. Ein Chor hat sich gebildet, es gibt ein Improvisationstheater für Erwachsene. „Yemaja und die wundersame Reise in die Welt der Elemente“, ein Zirkus-, Tanz- und Theaterprojekt für Kinder ist vor zwei Jahren ebenfalls in der Music Hall aufgeführt worden. Die jüngste Inszenierung „Marie“ gewann bei dem von dem Lions Club Lilienthal ausgezeichneten Wettbewerb im letzten Jahr zum Thema Gewalt sogar den ersten Preis. Nun unterstützt der Lions Club die Kulturarbeit mit ei-

ner Spende in Höhe von 1500 Euro. Marko Mock, Präsident der Lions, machte sich bei einem Besuch in den neuen Räumen ein Bild von der Kreativität der Jugendlichen und überreichte einen Scheck.

In ihrem neuesten Projekt widmet sich die Jugendgruppe dem Thema Mobbing in Schulen. Das Stück mit dem provozierenden Titel „Eins auf die Fresse“ von Rainer Hackfeld soll auch in Schulen aufgeführt werden. Eva und Lene sind auch diesmal wieder dabei. Obwohl die Proben gerade erst angefangen haben, freuen sie sich schon auf die Aufführung. „Es ist echt ein Highlight, wenn man auf der Bühne steht“, sagt Eva und klebt weiter kleine Mosaikstückchen an die Wand. In den Offenen Ateliers, an denen auch Nichtmitglieder teilnehmen können, werden nun Mosaik gestaltet und auch der Bau von Garderoben ist vorgesehen. Bald sollen die Räumlichkeiten fertig renoviert sein, so dass voraussichtlich im November die feierliche Eröffnung stattfinden kann.

Arien und Duette im Hoetger-Garten

Musikfest mit Weltklasse-Pianistin

VON MICHAEL WILKE

Worpswede. Das GartenKultur-Musikfestival hält für Menschen in der Bremer Region viele Höhepunkte bereit; einen davon kann man in Worpswede erleben. Der von Bernhard Hoetger gestaltete parkähnliche Garten des Diedrichshofs mit seinen Skulpturen ist am Sonnabend, 28. August, Schauplatz eines Konzerts unter freiem Himmel. „Wo die Zitronen blühen“ heißt der Titel; die Sopranistin Anne Bredow und der Tenor Georg Wild nehmen ihre Zuhörer mit auf eine musikalische Reise in den Süden.

Auf dem Programm stehen Arien, Duette und Lieder von Verdi und Puccini, Bellini und Donizetti. Miku Nishimoto-Neubert begleitet Anne Bredow und Georg Wild am Flügel. Sie gilt als Weltklasse-Pianistin. Moderiert wird der Konzertabend von Professor Josef Loibl. Das Musikfest beginnt um 19.30 Uhr; Einlass ist ab 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro. Karten und nähere Informationen gibt es beim Diedrichshof unter 04792/93310 (E-Mail: info@diedrichshof.de, Internet: www.diedrichshof.de).

Der Diedrichshof liegt an der Ostendorfer Straße; der Inhaber Uwe Reuter richtet das Konzert zusammen mit der Barkenhof-Stiftung aus. Das GartenKultur-Musikfestival ist ein Projekt des Kommunalverbundes Niedersachsen/Bremen. Detaillierte Informationen stehen im Internet unter www.gartenkultur-musikfestival.de.

Worpsweder Unikate bei Ruländer

Worpswede (la). „Worpswede lebt – Unikate“ ist der Titel einer Gemeinschaftsausstellung, die von Freitag, 27. August, bis Sonntag, 29. August, zu sehen sein soll. Erika Bortfeldt, Heidi Monsees, Angelika Rademaker, Matthias Ruländer und C. Brookmann zeigen Textilien, Taschen, Schmuck und Wohnaccessoires in der Findorffstraße 4a, neben der Galerie Ruländer. Die Ausstellung ist an allen drei Tagen jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Heute Vortag über das Lebensmittel Wasser

Worpswede (wk). „Wasser, das Lebensmittel Nummer Eins“ – so lautet der Titel des heutigen Vortrags von Christine Ohlenbusch im Haus Ohlenbusch, Viehlander Straße 5. Ab 19 Uhr spricht sie über ionisiertes Wasser, Kängen-Wasser und welchen Einfluss sie auf unsere Gesundheit haben, heißt es in der Mitteilung. Der Vortrag ist kostenlos.

„Schulexpress“ startet heute

Hüttenbuscher Kinder gehen in festen Gruppen zur Grundschule

VON MICHAEL WILKE

Worpswede-Hüttenbusch. „Schulexpress“ steht auf den blauen Schildern in Hüttenbusch und Worpswede. Sie fallen Einheimischen auf, doch die können sich keinen Reim darauf machen. Einen Schulbus haben sie hier noch nicht halten sehen. Der kommt auch nicht: An den „Schulexpress“-Haltestellen treffen sich Grundschulkin- der aus Hüttenbusch und Worpswede, um in kleinen Gruppen zur Schule zu gehen. Was in Borgfeld begann, macht seit fünf Jahren in der Hansestadt und ihrem Umland Schule. Hüttenbusch und Worpswede sind die Grundschulen Nummer 60 und 61, die sich beteiligen.

Zwei Mütter in Borgfeld haben das „Schulexpress“-Modell entwickelt und erfolgreich exportiert: Verena Nölle und Hanna Nothold. Beide sahen das tägliche Chaos vor den Grundschulen mit Grausen: Die Autos der Eltern standen oder rangierten kreuz und quer auf Straßen, Wegen, Plätzen und Einfahrten. Dutzende Kinder quollen aus Schulbussen und rannten um

die Autos herum zum Schuleingang. Statt frischer Luft atmeten sie Auspuffgase ein. Nölle und Nothold standen die Haare zu Berge; manchmal grenzte es an ein Wunder, dass kein Kind unter die Räder kam.

In Habenhausen übernahm der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) die Initiative und richtete 200 Meter vor der Schule eine „Elternhaltestelle“ ein. „Wir haben gesagt: Das bringt nichts“, erinnert sich Verena Nölle. „Der Verkehr und die Probleme werden so ja nur verlagert.“

Die Mütter dachten weiter und entwickelten bis zum 22. September 2004 eine Lösung. „Indem wir viele Haltestellen anbieten, verteilen wir den Verkehr“, erklärt Nölle. In Hüttenbusch gibt es elf Haltestellen im Umkreis von bis zu einem Kilometer rund um die Grundschule, in Worpswede sind es neun. Hier können Eltern ihre Kinder mit dem Auto absetzen; Mädchen und Jungen, die in der Nähe wohnen, erreichen die Haltestelle zu Fuß. Den letzten halben Kilometer oder Kilometer gehen sie zu Fuß zur Schule; anfangs noch in Begleitung Erwachsener, dann alleine.

„Somit haben wir in kürzester Zeit den Autoverkehr um die Schulen reduziert, und die Kinder haben Bewegung an der frischen Luft“, bilanziert Verena Nölle. Die Jungen und Mädchen werden in Gruppen eingeteilt und gehen zu zweit, zu dritt, zu viert oder zu fünft zur Schule. „Peter, Hanna und Moritz laufen immer zusammen“, erklärt Nölle. „Und wenn Moritz krank ist, ruft er Hanna an.“

Bei der Bremer Stadtkampagne zur Agenda 21 gewann die Borgfelder „Schulexpress“-Initiative den ersten Preis. Seitdem machen immer mehr Schulen mit. Von Cuxhaven bis Celle, von Hude bis Rotenburg sei das Projekt etabliert, freut sich Nölle. Die Grundschule Buschhausen ist jetzt auch dabei. Überall wird der „Schulexpress“ mit einem Projekt- und Aktionstag eingeführt. In Hüttenbusch passiert das heute, am Mittwoch, 25. August, in Worpswede am Dienstag, 31. August. Neben dem Gang zu den Haltestellen stehen ein Rollercourts für die Erst- und Zweitklässler sowie ein Fahrradparcours mit Prüfung für die dritten und vierten Klassen auf dem Programm. Dazu kommt ein Hörquiz mit 60 Verkehrs- und Umweltgeräuschen. Verkehrswacht und Polizei sind dabei. Der Beamte Peter Granzow macht den Viertklässlern klar, was ein toter Winkel ist und warum der ihnen gefährlich werden kann.

Zwei Workshops für Kinder

Kunstschule Paula: Maritimes Basteln und Werkeln mit Speckstein

Worpswede (wk). Die Kunstschule Paula bietet jeweils am Sonntag, 29. August, und am 5. September, zwei Workshops für Kinder im Alten Rathaus an der Bergstraße 1 an. „Ein Nachmittag auf der Mini-Werft“ – heißt es am 29. August (14.30 bis 18 Uhr), wenn Kinder ab sechs Jahren mit allen möglichen Materialien ein seetaugliches Schiff,

Boot, Tanker oder Floß in Taschenformat basteln. Der Workshop kostet 24 Euro. Am 5. September fertigen Kinder ab neun Jahren von 14 bis 18 Uhr kleine Kunstwerke aus Speckstein. Die Teilnahme kostet 27 Euro. Beide Workshops leitet Eva Paul. Informationen unter 04792/951291 oder im Internet: www.kunstschule-paula.de.

Sprechstunde bei Schwenke fällt aus

Worpswede (wk). Die Sprechstunde beim Worpsweder Bürgermeister Stefan Schwenke, die eigentlich für morgen, 26. August, von 16 bis 19 Uhr, geplant war, fällt aus. In dringenden Fällen kann jedoch ein Termin unter der Telefonnummer 04792/31211 vereinbart werden.

ANZEIGE



Extra Blatt

Bekanntmachung

Wir räumen

auf bis zu **70%** reduziert

auf alles was nicht reduziert ist gibt's **20%**

**Teppiche, Gardinen
Matratzen, Bettwaren
Tisch- u. Bettwäsche
Badgarnituren
Handtücher**

Riesenwerte ohne Rücksicht auf Verluste kommen zum Verkauf

Tep & Tap
HEIMDEKOR & FACHMARKT
Bremen-Habenhausen • Borgwardstr. 5

Hüttenbuscher SCHUL-EXPRESS

STEHEN, SEHEN UND MITEINANDER GEHEN

www.schulexpress.de





Die „Schulexpress“-Schilder stehen schon. Hier machen sich Kinder auf den Schulweg. FOTO: FR